



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
14.09.2016

Neuaufgabe einer Farce: „Bleiberecht für alle“ am Sendlinger Tor

Zum zweiten Mal seit November 2014 demonstrieren derzeit rund 50 vorgebliche „Flüchtlinge“ am Sendlinger Tor für „Bleiberecht für alle“. Erneut fordern die Demonstranten auch diesmal das Gespräch mit Politikern und drohen an, in den Hungerstreik zu treten, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt würden. Sogar die „Süddeutsche Zeitung“ räumt ein: „Viele der jungen Männer, die jetzt am Sendlinger Tor protestieren, waren bereits beim Hungerstreik vor zwei Jahren dabei“ (nach: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/fuer-bleiberecht-fluechtlinge-protestieren-wieder-am-sendlinger-tor-1.3153702>; zul. aufgerufen: 13.09.2016, 14.20 Uhr; KR). Vom Kreisverwaltungsreferat wurde die Demonstration inzwischen als „Dauerversammlung“ bis zum 24.09. genehmigt. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Die Vermutung ist naheliegend, daß es sich bei den meisten der demonstrierenden „Flüchtlinge“ um Asylbewerber handelt, die sich mit ihrer Aktion einer Verletzung ihrer gesetzlichen Residenzpflicht (BAMF) bzw. einer Ortsabwesenheit (Jobcenter) schuldig machen. Inwieweit finden entsprechende Überprüfungen der am Sendlinger Tor demonstrierenden „Flüchtlinge“ statt? Durch wen? Polizei? KVR? Regierung von Oberbayern?
2. Da laut Medienberichten viele der jetzt am Sendlinger Tor Demonstrierenden bereits 2014 dabei waren, sind damals anhängige Asylverfahren längst abgeschlossen – der Großteil mutmaßlich in abschlägigem Sinne. Warum sind die in diesen Fällen ausreisepflichtig abgelehnten Asylbewerber noch in Deutschland?
2. Wer stellte beim KVR den Antrag auf Genehmigung der derzeitigen „Dauerversammlung“ bzw. wer ist Veranstalter?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter', written in a cursive, stylized script.

Karl Richter, Stadtrat